

RAIFFEISEN

2022

Geschäftsbericht
Raiffeisenbank
Frauenfeld

Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2022	4
Bericht der Revisionsstelle	6
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Eigenkapitalnachweis	10
Schlüsselzahlen	11
Anhang zur Jahresrechnung	12
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung	25

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterin, geschätzter Genossenschaffer

Die Raiffeisenbank Frauenfeld blickt auf ein sehr erfreuliches Geschäfts- und Jubiläumjahr zurück. Im Kerngeschäft setzte sich das kontinuierliche Wachstum fort. Die Bilanzsumme nähert sich mit einem Wachstum von 4,6 Prozent in grossen Schritten der Milliardengrenze.

Dank des grossen Vertrauens, das uns unsere Kundinnen und Kunden entgegenbringen, konnten wir unsere starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen. Das Hypothekarvolumen nahm im Berichtsjahr um 7,4 Prozent auf 803,1 Millionen Franken zu. Gleichzeitig sind die Kundeneinlagen im Berichtsjahr um 1,6 Prozent auf 746,0 Millionen Franken angestiegen. Der Geschäftsertrag im Berichtsjahr erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr erneut. Diese Entwicklung und die stabile Risikosituation führten dazu, dass unsere Raiffeisenbank einen Geschäftserfolg von 3,45 Millionen Franken (Vorjahr: 3,12 Millionen Franken) erzielen konnte. Sämtliche Informationen und Zahlen zum Geschäftsjahr 2022 der Raiffeisenbank Frauenfeld finden Sie in diesem Geschäftsbericht.

Die Raiffeisenbank Frauenfeld ist wie jede der 220 Raiffeisenbanken in der Schweiz als Genossenschaft organisiert und damit mit der Region stark verbunden. Um in Zukunft noch näher bei unseren Kundinnen und Kunden zu sein, investiert Raiffeisen in den Ausbau und das optimale Zusammenspiel der physischen und digitalen Kanäle. Dabei setzen wir auf eine ganzheitliche, lösungsorientierte und kompetente Beratung unserer Kundinnen und Kunden.

Als Genossenschaftsbank haben wir eine besondere Verpflichtung, nachhaltig zu wirtschaften. Die Entwicklung von nachhaltigen Lösungen hat in unseren Geschäftsfeldern eine hohe Priorität. Bereits seit über 20 Jahren bieten wir im Vorsorge- und Anlagebereich Fonds an, die in nachhaltige Projekte investieren. Inzwischen sind rund 94 Prozent unseres Fondsvolumens nachhaltig angelegt.

Auch zukünftig wollen wir in verantwortungsvolles Wirtschaften investieren und Mehrwert stiften. Davon profitieren die Genossenschafterinnen und Genossenschaffer, Kundinnen und Kunden, lokale Unternehmen, Vereine und gemeinnützige Institutionen. So engagiert sich die Raiffeisenbank Frauenfeld in ihrem Geschäftskreis mit Spenden oder Sponsoringleistungen und unterstützt lokale Projekte auch über das Crowdfunding-Portal lokalhelden.ch. Unseren Mitgliedern bieten wir jedes Jahr ein attraktives Vorteilsangebot. Zudem werden die Anteilscheine zu speziellen Konditionen verzinst.

Als Genossenschafterin und Genossenschaffer sind Sie Mitbesitzerin oder Mitbesitzer der Raiffeisenbank Frauenfeld und gestalten sie aktiv mit. Sie tragen dazu bei, dass unsere Bank lokal verankert ist. Schön, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind – für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken wir Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Frauenfeld

Marcel Epper
Präsident
des Verwaltungsrats

Reto Inauen
Vorsitzender
der Bankleitung

Erfolgreich und stabil – sehr gutes Jahresergebnis

Die Raiffeisenbank Frauenfeld hat das Jahr 2022 mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Im Kerngeschäft setzte sich das kontinuierliche Wachstum fort. Die Hypothekarforderungen stiegen auf 803,1 Millionen Franken. Auch im Vorsorge- und Anlagegeschäft legte die Bank zu.

Die Raiffeisenbank Frauenfeld hat im Berichtsjahr ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Dank des grossen Vertrauens ihrer Kundinnen und Kunden konnte sie ihre starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Hypothekarforderungen sind um 55,1 Millionen Franken (+7,4 Prozent) gestiegen. Der Zuwachs bei den Kundeneinlagen belief sich auf 11,5 Millionen Franken (+1,6 Prozent). Der Depotbestand per 31. Dezember 2022 betrug 228,6 Millionen Franken (Vorjahr: 245,8 Millionen Franken). Erfreulich ist, dass trotz der unsicheren Marktlage viele Kundinnen und Kunden ein neues Wertschriftendepot eröffnet haben und ihre Anlagen über die Raiffeisenbank Frauenfeld tätigen.

Erfreuliche Ertragsentwicklung

Die Ertragssituation hat sich positiv entwickelt. Der Nettoerfolg aus dem Zinsgeschäft erhöhte sich um 0,87 Millionen Franken (+13,5 Prozent) auf 7,32 Millionen Franken. Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung im indifferenten Geschäft. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist um 0,19 Millionen Franken (+10,1 Prozent) auf 2,12 Millionen Franken gestiegen. Trotz des volatilen Marktumfelds fällt der Erfolg aus dem Handelsgeschäft mit 0,65 Millionen Franken über dem Vorjahresniveau aus (Vorjahr: 0,58 Millionen Franken). Der Geschäftsertrag hat dank des starken operativen Geschäfts insgesamt um 1,14 Millionen Franken (+12,5 Prozent) auf 10,23 Millionen Franken zugenommen.

Die Kosten sind im Geschäftsjahr 2022 erwartungsgemäss deutlich gestiegen. Einerseits durfte die Raiffeisenbank Frauenfeld ihr 100-jähriges Jubiläum feiern und unterstützte unter anderem lokale Projekte und Vereine mit ihrem Sponsoringengagement. Andererseits wurde in den weiteren Ausbau der Beratungskompetenz der Mitarbeitenden investiert. Der Sachaufwand ist deshalb um 0,37 Millionen Franken (+17,1 Prozent) und der Personalaufwand ist um 0,42 Millionen Franken (+12,4 Prozent) gestiegen. Diese Kostenzunahme führte zu einem geringfügigen Anstieg der Cost Income Ratio im Vergleich zur Vorjahresperiode von 60,3 Prozent auf 60,8 Prozent. Dies ist für eine Retailbank in der Grösse der Raiffeisenbank Frauenfeld ein guter Wert.

Die planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 0,46 Millionen Franken (Vorjahr: 0,52 Millionen Franken). Trotz des Anstiegs der Kosten (+14,3 Prozent) konnte ein Geschäftserfolg von 3,45 Millionen Franken (Vorjahr: 3,12 Millionen Franken) verbucht werden.

Der Geschäftsertrag konnte dank des erfolgreichen operativen Geschäfts stark gesteigert werden.

Wachstum im Bilanzgeschäft

Das Geschäftsvolumen der Raiffeisenbank Frauenfeld wächst stetig. Das Hypothekarvolumen hat deutlich zugenommen und lag per Jahresende bei 803,1 Millionen Franken (+55,1 Millionen Franken). Dies entspricht einem Plus von 7,4 Prozent. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden sind von 15,6 Millionen Franken auf 15,1 Millionen Franken leicht zurückgegangen (-3,5 Prozent). In dieser Bilanzposition sind auch die Covid-19-Kredite an lokale Unternehmen enthalten, die während des Geschäftsjahrs 2020 im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes ausbezahlt wurden. Diese Covid-19-Kredite sind inzwischen entsprechend den vereinbarten Amortisationen teilweise zurückbezahlt worden. Dank ihrer umsichtigen Kreditpolitik bestand bei der Raiffeisenbank Frauenfeld bis zum Jahresende kein erhöhter Wertberichtigungsbedarf für gefährdete Forderungen. Die Kundeneinlagen sind um 11,5 Millionen Franken (+1,6 Prozent) auf 746,0 Millionen Franken angestiegen.

Die Eigenkapitalbasis wurde mit der durchgeführten Mehrfachzeichnung deutlich gestärkt.

Gut aufgestellt für die Zukunft

Die Kapitalsituation der Raiffeisenbank Frauenfeld ist äusserst erfreulich. Aufgrund der im vierten Quartal 2022 lancierten Mehrfachzeichnung konnte das Genossenschaftskapital um 12,5 Millionen Franken (+128,4 Prozent) gesteigert werden. Zusammen mit einem Jahresgewinn von 0,80 Millionen Franken (Vorjahr: 0,68 Millionen Franken, +17,2 Prozent) für das Geschäftsjahr 2022 stärkt sie ihre Eigenkapitalbasis deutlich. Die Raiffeisenbank Frauenfeld ist somit gut aufgestellt und für die kommenden Jahre gerüstet.

Aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten, der anhaltend hohen Inflation und der steigenden Rezessionsgefahr bleibt das Marktumfeld herausfordernd. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Raiffeisenbank Frauenfeld einen soliden Geschäftsgang.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Urabstimmung der Raiffeisenbank
Frauenfeld Genossenschaft, Frauenfeld

Basel, 17. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Frauenfeld (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 8–10 und 12–26) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bruno Vomsattel
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz

per 31. Dezember 2022

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'271'897	4'481'438	209'541	4.9	
Forderungen gegenüber Banken	110'234'251	97'129'849	-13'104'402	-11.9	
Forderungen gegenüber Kunden	15'631'480	15'080'420	-551'060	-3.5	1/5
Hypothekarforderungen	748'018'431	803'069'360	55'050'929	7.4	1/5
Handelsgeschäft	2'484	5'408	2'924	117.7	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	635'089	660'969	25'880	4.1	
Beteiligungen	7'938'122	7'976'002	37'880	0.5	
Sachanlagen	11'154'167	10'720'977	-433'190	-3.9	
Sonstige Aktiven	2'522	2'790	268	10.6	4
Total Aktiven	897'888'443	939'127'213	41'238'771	4.6	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	31'000'000	35'014'459	4'014'459	13.0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	734'523'934	746'040'533	11'516'599	1.6	
Kassenobligationen	-	-	-	-	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	75'200'000	85'700'000	10'500'000	14.0	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'157'765	2'765'491	-392'274	-12.4	
Sonstige Passiven	87'107	266'132	179'026	205.5	4
Rückstellungen	109'631	82'118	-27'513	-25.1	7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	35'199'888	37'530'000	2'330'112	6.6	7
Genossenschaftskapital	9'748'600	22'260'800	12'512'200	128.4	8
Gesetzliche Gewinnreserve	8'178'786	8'667'280	488'493	6.0	
Jahresgewinn	682'732	800'400	117'669	17.2	
Total Eigenkapital	53'810'006	69'258'480	15'448'474	28.7	
Total Passiven	897'888'443	939'127'213	41'238'771	4.6	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	240'068	256'321	16'253	6.8	1
Unwiderrufliche Zusagen	82'218'284	82'072'107	-146'177	-0.2	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	56'717'280	72'506'825	15'789'545	27.8	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

2022

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	8'648'841	9'070'775	421'934	4.9	
Zinsaufwand	-2'099'790	-1'570'198	529'592	-25.2	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	6'549'051	7'500'577	951'526	14.5	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-103'049	-184'435	-81'386	79.0	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	6'446'002	7'316'142	870'140	13.5	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'824'633	1'900'144	75'511	4.1	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	14'278	17'431	3'153	22.1	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	894'702	1'193'911	299'210	33.4	
Kommissionsaufwand	-803'245	-986'708	-183'463	22.8	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'930'367	2'124'778	194'410	10.1	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	577'078	653'376	76'297	13.2	11
Beteiligungsertrag	126'446	126'446	-	-	
Liegenschaftenerfolg	-	-	-	-	
Anderer ordentlicher Ertrag	9'915	5'576	-4'339	-43.8	
Anderer ordentlicher Aufwand	-1	-323	-322	n/a	
Übriger ordentlicher Erfolg	136'360	131'699	-4'661	-3.4	
Geschäftsertrag	9'089'809	10'225'995	1'136'186	12.5	
Personalaufwand	-3'354'356	-3'771'295	-416'938	12.4	13
Sachaufwand	-2'186'764	-2'561'385	-374'621	17.1	14
Geschäftsaufwand	-5'541'121	-6'332'680	-791'559	14.3	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-515'162	-462'291	52'871	-10.3	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	83'085	20'115	-62'970	-75.8	
Geschäftserfolg	3'116'611	3'451'140	334'528	10.7	
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'146'000	-2'330'112	-184'112	8.6	
Steuern	-287'879	-320'628	-32'748	11.4	15
Jahresgewinn	682'732	800'400	117'669	17.2	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	488'493	518'518	30'025	6.2	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	194'238	281'882	87'644	45.1	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	682'732	800'400	117'669	17.2	

Eigenkapitalnachweis

2022

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	9'748'600	8'178'786	35'199'888	682'732	53'810'006
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	12'512'200				12'512'200
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		488'493		-488'493	-
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			2'330'112		2'330'112
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-194'238	-194'238
Gewinn				800'400	800'400
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	22'260'800	8'667'280	37'530'000	800'400	69'258'480

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2022

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	897'888'443	939'127'213	+4.6
Kundenausleihungen ¹	763'649'911	818'149'780	+7.1
davon Hypothekarforderungen	748'018'431	803'069'360	+7.4
Kundeneinlagen	734'523'934	746'040'533	+1.6
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	96.2%	91.2%	
Total Eigenkapital	53'810'006	69'258'480	+28.7
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	9'192'858	10'410'430	+13.2
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	6'549'051	7'500'577	+14.5
Geschäftsaufwand	5'541'121	6'332'680	+14.3
Geschäftserfolg	3'116'611	3'451'140	+10.7
Jahresgewinn	682'732	800'400	+17.2
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	60.3%	60.8%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	103'024	101'530	-1.5
in % der Kundenausleihungen	0.01%	0.01%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	1'249	1'133	-9.3
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	8'348	8'451	+1.2
Depotvolumen	245'801'272	228'644'963	-7.0
Anzahl Mitarbeitende	30	30	-
davon Anzahl Lernende	3	3	-
Anzahl Vollzeitstellen	23.1	24.1	+4.3
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	1	1	-

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag.

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft hat ihren Sitz in Frauenfeld. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Bonau, Buch b. Frauenfeld, Ellikon an der Thur ZH, Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Gachnang, Gerlikon, Hüttlingen, Islikon, Kefikon, Lustdorf, Niederwil TG, Thundorf, Uesslingen, Warth und Wetzikon TG. Die Geldautomaten an den Standorten Frauenfeld, Felben-Wellhausen und Thundorf bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2022 30 Mitarbeitende, davon 3 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 24,1 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit welchen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen unter www.raiffeisen.ch/frauenfeld (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt die Gefahr von Verlusten dar, welche der Raiffeisenbank entstehen können, wenn Kunden ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance-Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyberrisiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil, die jährliche Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die dabei festgelegten Massnahmen. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird durch die Raiffeisenbank sichergestellt.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird zusätzlich die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank grundpfandgesicherte Kredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Für die in einem Portfolio latent vorhandenen Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt. Beim gewählten Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wird methodisch auf die gruppenintern vorhandenen Risikoinformationen (z.B. Kundenrating, historische Ausfallrate) abgestützt. Auf dieser Basis soll eine möglichst aussagekräftige Einschätzung dieser latenten Risikovorsorge erfolgen.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte.

Für die Beurteilung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Raiffeisenbank stützt sich auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Raiffeisenbank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikokennmerkmalen die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen bzw. Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstichtagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2021	31.12.2022
EUR	1.0370	0.9880
USD	0.9116	0.9247

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgezogen.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgezogen.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteirisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiverwendenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für in einem Portfolio latent vorhandene Risiken werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Für die Bilanzierung ist zwischen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden und Einzelwertberichtigungen auf Hypothekarforderungen zu unterscheiden.

Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrentlimiten erfolgt die Bildung einer allfälligen Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über das Einzelwertberichtigungskonto.

Für sonstige nicht ausgeschöpfte Kreditlimite sind bei Bedarf direkt Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte zu bilden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen werden für folgende Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden auf folgenden Ausserbilanzpositionen gebildet:

- Eventualverbindlichkeiten
- Unwiderrufliche Zusagen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden in der Bankenapplikation automatisch verbucht. Auf monatlicher Basis erfolgt in der Bankenapplikation eine vollautomatisierte Neuberechnung und Verbuchung allfälliger sich daraus ergebender Bildungen/Auflösungen. Bei Positionen mit Einzelwertberichtigungen gelten diese als beste Schätzung für das Ausfallrisiko. In der Konsequenz wird bei Positionen mit einer bestehenden Einzelwertberichtigung ein allfälliger Bestand an Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken durch die Bankenapplikation automatisch aufgelöst.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet. Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2022 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	685'814	8'058'663	6'466'436	15'210'913
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	5'700'000	5'700'000
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	738'777'571	–	–	738'777'571
Büro- und Geschäftshäuser	16'485'275	–	–	16'485'275
Gewerbe und Industrie	37'700'600	–	–	37'700'600
Übrige	11'909'807	–	–	11'909'807
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	805'559'067	8'058'663	6'466'436	820'084'166
Vorjahr	750'376'752	8'647'332	6'370'863	765'394'947
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	803'754'103	8'038'650	6'357'027	818'149'780
Vorjahr	748'756'639	8'629'338	6'263'934	763'649'911
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	10'000	173'379	72'942	256'321
Unwiderrufliche Zusagen	73'352'815	3'873'290	4'846'002	82'072'107
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			72'506'825	72'506'825
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	73'362'815	4'046'669	77'425'768	154'835'253
Vorjahr	72'852'210	4'238'142	62'085'280	139'175'632

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 72'326'505 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	101'646	–	101'646	101'530
Vorjahr	103'084	–	103'084	103'024

Als gefährdete Forderungen werden sämtliche Forderungen ausgewiesen, für welche Einzelwertberichtigungen bestehen.

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitle	–	–
Edelmetalle	2'484	5'408
Total Handelsgeschäft	2'484	5'408

	Buchwerte Vorjahr in CHF	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitle	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	2'522	2'790
Übrige Abrechnungskonten	–	–
Total sonstige Aktiven	2'522	2'790
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	816	912
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	70'360	248'306
Übrige Abrechnungskonten	524	1'508
Übrige sonstige Passiven	15'407	15'407
Total sonstige Passiven	87'107	266'132

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Vorjahr Buchwerte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Berichtsjahr Buchwerte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	97'740'824	81'200'000	102'203'988	85'700'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen.

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Frauenfeld sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	452'630	502'675
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	452'630	502'675

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2020 in %	auf den 31.12.2021 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	117.8	118.5

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft belief sich bis zum 31.12.2021 auf 115 Prozent. Per Ende 2021 lag der Deckungsgrad über diesem Zielwert. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden. Per 1.1.2022 wurde die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve auf 117 Prozent angehoben.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2022 kann ab April 2023 im Geschäftsbericht 2022 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13. «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	402'549	452'630
+ Einlagen ¹	50'000	50'000
- Entnahmen ¹	–	–
+ Verzinsung ²	81	46
Stand 31.12.	452'630	502'675

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert.

Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	109'631	–	-6'047	–	–	–	-21'466	82'118
davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	103'584	–	–	–	–	–	-21'466	82'118
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Rückstellungen	109'631	–	-6'047	–	–	–	-21'466	82'118
Reserven für allgemeine Bankrisiken	35'199'888	–	–	–	–	2'330'112	–	37'530'000
davon versteuert	22'841'000	–	–	–	–	1'379'000	–	24'220'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	1'745'083	–	6'047	-9	–	190'992	-7'691	1'934'422
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	103'024	–	6'047	–	–	150	-7'691	101'530
davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	1'642'058	–	–	-9	–	190'843	–	1'832'892

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	8'348	200	1'669'600
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			8'079'000
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	8'348		9'748'600
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	422	200	84'400
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-319	200	-63'800
+ Einzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			12'667'400
- Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			-175'800
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	8'451	200	1'690'200
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			20'570'600
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	8'451		22'260'800

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 22'260'800 Franken ist aufgeteilt auf 111'304 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 9'748'600 Franken aufgeteilt auf 48'743 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigende Kapital betrug 22'260'800 Franken (Vorjahr 9'748'600 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Vorjahr in CHF	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF
Gruppengesellschaften	110'398'100	97'345'638	25'496'156	35'114'215
Organgeschäfte	5'365'050	7'185'260	1'728'360	2'975'835
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	561'263	646'384
Edelmetallhandel	15'815	6'991
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	577'078	653'376

12. Negativzinsen

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	1'048'264	500'640
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	309'182	263'372

Die Negativzinsen des Berichtsjahres und des Vorjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.

13. Personalaufwand

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	2'715'566	3'071'396
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	246'255	279'440
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	308'505	351'805
Übriger Personalaufwand	84'030	68'653
Total Personalaufwand	3'354'356	3'771'295

14. Sachaufwand

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Raumaufwand	177'785	171'667
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	635'804	616'451
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	33'132	35'288
Honorare der Prüfgesellschaft	55'858	31'842
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	55'858	31'842
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	1'284'184	1'706'136
Total Sachaufwand	2'186'764	2'561'385

* Darin enthalten sind 4'870 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 37'939 Franken).

15. Laufende Steuern

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Laufende Steuern*	287'879	320'628
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	9.24%	9.29%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

Verwaltungsrat

Marcel Epper, Präsident · Luisa Koch, Vizepräsidentin · Robert Lüthi, Aktuar · Reto Altwegg · Wolfgang Ackerknecht

Bankleitung und Mitarbeitende

Reto Inauen, Vorsitzender der Bankleitung · Christof Eichmüller, Leiter Firmenkundenberatung · Markus Friederich, Leiter Vermögensberatung · Pascal Spengler, Leiter Services · Jann Beglinger · Elena Berisha · Cédric Böhi · Marco De Martin · Alessandro Di Nella · Thierry Dobler · Esther Fankhauser · Silvan Frey · Svenja Germann · Natalie Gmür · Roland Hofmann · Tamara Huber · Regula Hugentobler · Susanne Lautenschlager · Levin Leuzinger · Domenica Lupo · Andrea Margadant · Patrick Müller · Burcu Özdemir · Tanja Rebsamen · Sabrina Reuter · Sandra Rüesch · Gian Luca Sandre · Soraya Vanoni · Hanni Wild

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft

Zürcherstrasse 162
8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 46 46
frauenfeld@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

Weitere
Informationen
finden Sie unter
[raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch)

Wir machen den Weg frei